

[13958] Ein geb. j. Mann (26 J.), der in früh. Jahren in erst. kaufm. Firmen als Buchhalter und Korrespondent (deutsch, franz., engl.) thätig war, jedoch seit 1 Jahre in einem der bedeutendsten Sortimente sich dem Buchhandel widmet, sucht bei einiger Vergütung in einem Verlags-, Kommissions- oder Sortimentsgeschäfte anderweitig Stellung. Eintritt nach Ueber-einkommen. Derselbe hat als Einjähr.-Freiw. gedient und seine Reserveübung bereits beendet. Gef. Angebote unter X. Y. 13958 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

[14072] Ein von seinem bisherigen Chef bestens empfohlener Gehilfe, der sich durch langjährige Praxis zu einem tüchtigen Sortimenter herangebildet hat, sucht Stellung als Gehilfe in einer Filiale oder Buchhandlung, welche er eventuell später übernehmen könnte.

Eintritt könnte nach Belieben erfolgen. Anerbieten unter M. G. 14072 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[13988] Für einen gebildeten, tüchtigen Sortimenter, 33 Jahre alt, suche einen möglichst selbständigen Posten.

Güterloß, 5. April 1890.

• Tages.

[13976] Für einen jüngeren Gehilfen, der seine Lehre bei mir beendet und den ich warm empfehlen kann, der Routine im Verkehr mit dem internationalen Publikum besitz, suche ich eine Stelle und bin zu jeder Auskunft bereit.

Kreuznach. Reinhard Schmithals.

Vermischte Anzeigen.

Zur gef. Beachtung.

[12307]

Disponenten und Remittenden betreffend.

Remittenden nehme ich nur bis zum 31. Mai d. J. an.

Embegriffen sind alle von mir gestrichenen Disponenten, da ich die auf meiner Remittendenfaktur als nicht disponierbar bezeichneten Artikel wegen Mangel an Exemplaren unbedingt zurückerwarte.

Mein Kommissionär ist angewiesen, nach obigem Termine keine Pakete mehr anzunehmen. Ich bitte zur Vermeidung von Differenzen meine Wünsche zu beachten und werde mich in allen Fällen auf diese Bekanntmachung beziehen. Ueberträge kann ich nicht gestatten.

Breslau, März 1890.

C. I. Wistott.

Neuer Prospektus!

[14008]

Von

Graef, Kirchenmöbel, Geräte und innere Kirchengestaltung in Tischlerarbeit.
2. verb. Auflage. 3 Lieferungen. Kpl. 22 M 50 J.

auf welches Wert schon zahlreiche Bestellungen eingegangen sind und welches im bevorstehenden Sommer vollständig erscheinen wird, lasse ich schon jetzt einen großen illustrierten

Prospektus

herstellen, um thätige Handlungen in den Stand zu setzen, Bestellungen auf diese interessante Neuigkeit zu sammeln. Die Verwendung dafür ist bei 33 $\frac{1}{3}$ % in Rechnung, 40% gegen ba eine sehr lohnende.

Ich bitte zunächst Ihren Bedarf vom Prospekt baldmöglichst zu verlangen.

Weimar, 5 April 1890.

Bernh. Friedr. Voigt.

An die Mitglieder

des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes.

In einem Artikel (abgedruckt im Leipziger Korrespondenz-Blatte) „Die Zukunft des Verbandes“ erörtert Herr Carl Rühle die finanzielle Lage der Verbands-Krankenkasse und malt dieselbe in Farben, deren Töne nur seiner Phantasie entstammen, eine Berechtigung aber durchaus nicht haben, wie der demnächst zur Veröffentlichung kommende Rechnungsabschluss zeigen wird. Derselbe wird den Mitgliedern ein anderes, durchaus günstiges Bild von dem Stande der Verbandskasse geben Ueberichuß bei der Krankenkasse ca. 6000 M.

Herr Rühle hat keine Kenntnis hiervon, aber auch nicht den geringsten Versuch gemacht, solche zu erlangen. Freilich hätte dann der so schwungvoll in der Absicht geschriebene Artikel, Unfrieden zu stiften (wie das ein Zug der Zeit ist, nach Herrn Rühles Ansicht), unterbleiben müssen. Wir hätten dies mit Herrn Rühle bedauert, da uns dann die Gelegenheit nicht geboten war, den gehaltlosen Inhalt des betr. Artikels darzulegen.

Eine einfache Zusammenstellung der 1889 zur Auszahlung gelangten Kranken- und Sterbegelder (im Börsenblatt veröffentlicht) hätte allein Herrn Rühle schon erkennen lassen müssen, daß ein Sinken des Verbandsvermögens nicht zu befürchten war; aber auch diese leicht zugängliche Quelle hat Herr Rühle nicht zu seiner Information benutzt, warum nicht?

Betroenen möchten wir noch, daß wir von dem beregten Artikel nur Notiz genommen, weil derselbe auch als Separatabdruck den Vorstandsmitgliedern zuging.

Leipzig, 3. April 1890.

Der Vorstand:

Eduard Baldamus. Otto Berthold.
Heinrich Weise.

Erwiderung.

Auf Seite 5 des letzten Verbandsprotokolls vom 15. Juli 1888 war im Bericht des Vorstandes über die Krankenkasse eine Vermögensverminderung von rund 5308 M in einem Jahre festgestellt. — Jetzt, wo durch Eintrittsgelder, Zufälligkeiten und höheren Verbandsbeitrag von 3 bzw. 6 M in 1-89 ein Vermögenszuwachs von rund 6000 M erzielt wurde, ist für den Augenblick zwar die Gefahr beseitigt, für die Zukunft oder im Falle einer Epidemie stellt sich jedoch das Exempel weniger günstig, das braucht man keinem Urteilsfähigen zu begründen und es genügt, wenn ich auf meinen Artikel in Nr. 49 des Korrespondenz-Blattes verweise. Derselbe ist in dem guten Glauben geschrieben, Gutes für den Verband zu wirken, ob derselbe „gehaltlos“ ist, überlasse ich in Ruhe dem Urteile Unbefangener, die ohne persönliche Voreingenommenheit meine in diesem Artikel gemachten Vorschläge zur Sicherstellung lesen. Den Nachweis, daß ich damit „Unfrieden gestiftet“ habe, wird Herr Baldamus noch zu führen haben, ich verzichte darauf, mit solchen Schlagworten ohne Gehalt zu antworten.

Leipzig, Ostern 1890. Carl Rühle.

Kaufgesuch!

[11482]

Restauflagen und Parteen von noch gangbaren Büchern, sowie zurückgesetztes Sortiment, ganze Bücher-Lager, Sortiment und Antiquariat, auch Leihbibliotheken kauft stets in jedem Posten zu höchst annehmbaren Preisen per Kasse

S. Glogau in Hamburg, Burstah.

Stanley

und Emin Pascha.

[14015]

Verlag von Felix Kraus in Stuttgart.

Den vielen Aufforderungen zufolge habe ich eine bedeutende Auflage von

Prospekten

in Druck und bitte solche umgehend zu verlangen.

Stuttgart, 5. April 1890.

Felix Kraus.

[9252]

Die

Xylographische Anstalt

von

Rich. Bong

in Berlin, W. 57.

Potsdamerstr. 88.

empfeilt sich den Herren Verlegern zur Anfertigung von Holzschnitten belletristischen und technischen Genres.

Proben technischer Holzschnitte sende ich gern zur Ansicht. — Belletristische Proben bringt fortwährend die in meinem Verlage erscheinende „Moderne Kunst“.

[2342]

OSCAR SPERLING IN LEIPZIG

Institut für graphische Industrie und Stempelfabrikation.

Empfeilt seine xylographische und zinkographische Anstalt

Galvanoplastik und Stereotypie

zur Herstellung von Clichés und Druckplatten aller Art, sowohl für grössere Verlagswerke, wie auch für Accidenzen, Inserate und alle sonstigen Druckzwecke in musterhafter Ausführung.

Galvanotypen für Frachtbriefe,

Packetadressen • • • • • Declarationen

Postkarten, Untergrundplatten,

Schreibheft-Liniaturen

Druckfirmen sowie Vignetten für Inserate all. Branchen.

Ferner Clichés für Vereins- und Gewerbe-Insigeln, Wappen, Medaillen und Inseraten-Einfassungen in enormer Auswahl.

[11672]

C. Hesse,

Licht- und Steindruckerei

(Schnellpressenbetrieb)

in Leipzig, Sidonienstrasse 65,

empfeilt sich zur Anfertigung von

Licht- und Steindrucken

jeder Art.

[14091] Verleger resp. Komm. für kl. Sammlung (6 Bogen) wirklich orig. Gedichte ernsten und heiteren Inhalts gesucht. Schon gedruckt. Anträge unter # 14091 durch d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Handschriftenwesen.

[14003]

Ein vielseitig litterarisch gebildeter, namentlich in den Handschriften des Mittelalters sehr erfahrener Mann erbietet seine Dienste zur Kopieratur von solchen unter mässigen Bedingungen. Geht auch auf Reisen.

Aufträge werden durch Ludwig Rosenthals Antiquariat in München erbeten.